

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort.....	5
Vorwort zur zweiten Auflage	7
Hinweise zu den Autoren	8
1 Vernehmung und Glaubhaftigkeit – Grundbegriffe (Sven Max Litzcke und Max Hermanutz)	17
1.1 Befragung und Vernehmung	18
1.2 Zeuge und Beschuldigter	18
1.3 Lüge, Wahrheit und Irrtum	19
1.3.1 Definitionen	19
1.3.2 Klassifikation statt Definition	19
1.3.3 Konstruktivistische Perspektive	21
1.3.4 Exkurs: Wahrheit nach Popper	21
1.3.5 Folgen für die Klassifikation	23
1.3.6 Irrtum	23
1.4 Glaubwürdigkeit, Glaubhaftigkeit und Glaubhaftigkeits- merkmale	24
1.4.1 Entwicklung der Begriffe	24
1.4.2 Glaubhaftigkeit	25
1.4.3 Glaubhaftigkeitsmerkmale	26
1.5 Glaubhaftigkeitgutachten	27
1.5.1 Aussagenanalyse	27
1.5.2 Konstanzanalyse	27
1.5.3 Kompetenzanalyse, Aussagetüchtigkeit, Zeugentüchtigkeit .	28
1.5.4 Aussageentstehung, Aussageentwicklung	29
1.5.5 Motivationsanalyse, Aussagemotivation	30
1.6 Warnsignale	30
1.7 Basisraten – intraindividuellem Vergleich	32
2 Rechtsfragen bei Vernehmungen in Strafsachen (Frank Adler)	33
2.1 Einführung	34
2.2 Vernehmungsbegriff	35
2.2.1 Amtliche Eigenschaft des Vernehmenden	36
2.2.2 Erkennbarkeit der amtlichen Eigenschaft für die Aussageperson	38
2.2.3 Auskunftsverlangen	38
2.2.4 Zusammenfassung: Vernehmungsbegriff	39
2.3 Verbotene Vernehmungsmethoden	39
2.3.1 Allgemeines	39
2.3.2 Strafverfahrensrecht	39

2.3.3	Materielles Strafrecht	41
2.3.4	Vergleich materielles Strafrecht – Strafverfahrensrecht	41
2.4	Vernehmungsablauf	43
2.4.1	Ladung und Belehrung	43
2.4.2	Ladung und Belehrung des Beschuldigten	44
2.4.2.1	... durch die Polizei	44
2.4.2.2	... durch die Staatsanwaltschaft	45
2.4.2.3	... durch das Gericht	45
2.4.2.4	Verstoß gegen Belehrungspflichten	45
2.4.3	Ladung und Belehrung des Zeugen	46
2.4.3.1	... durch die Polizei	46
2.4.3.2	... durch die Staatsanwaltschaft	46
2.4.3.3	... durch das Gericht	47
2.4.3.4	Besonderheiten bei Zeugen mit Zeugnisverweigerungsrecht	47
2.4.3.5	Verstoß gegen Belehrungsvorschriften	48
2.4.4	Zusammenfassung: Ladung und Belehrung	49
2.4.5	Vernehmung zur Person	49
2.4.6	Vernehmung zur Sache	49
2.4.6.1	Bericht	50
2.4.6.2	Verhör	50
2.4.6.3	Suggestivfragen	51
2.4.6.4	Fragen an den Zeugen nach entehrenden Tatsachen und Vorstrafen	51
2.4.7	Beendigung der Vernehmung	51
2.5	Dokumentation von Vernehmungen	52
2.6	Beteiligungsrechte	53
2.6.1	Seite des Vernehmenden	53
2.6.2	Seite der Aussageperson	54
3	Rechtsfragen bei Glaubhaftigkeitseinschätzungen – Aussageanalyse und Polygraphentest	
	(Frank Adler)	55
3.1	Einführung	56
3.2	Richterliche Beweiswürdigung	56
3.2.1	Überprüfung der richterlichen Beweiswürdigung	57
3.2.2	Konsequenzen für die Aussagebeurteilung	58
3.3	Methoden der Aussagebeurteilung im gerichtlichen Verfahren	58
3.3.1	Aussageanalyse	59
3.3.2	Polygraph	60
3.3.3	Weitere „technische“ Verfahren	62
3.3.4	Zusammenfassung: Aussagebeurteilung vor Gericht	63
3.4	Beurteilung einer Aussage im Ermittlungsverfahren	63
3.4.1	Notwendigkeit einer Aussagebeurteilung im Ermittlungs- verfahren	63

3.4.2	Welche Verfahren dürfen im Ermittlungsverfahren angewandt werden?	65
3.4.2.1	Aussageanalyse	65
3.4.2.2	Polygraph	65
3.4.3	Zusammenfassung: Glaubhaftigkeitsbeurteilung im Ermittlungsverfahren	68
4	Polizeiliche Vernehmungen – Bestandsaufnahme (Max Hermanutz und Sven Max Litzcke)	69
4.1	Ausgangssituation	70
4.1.1	Defizite	70
4.1.2	Praktische Folgen	71
4.1.3	Vernehmungsziele	73
4.1.4	Vernehmungsalldag	74
4.2	Alternativen	76
4.3	Eigene Untersuchung	77
4.3.1	Seminar ohne Training	77
4.3.2	Methoden	78
4.3.3	Analyse der Vernehmungsvideos	78
4.3.4	Analyse der Vernehmerfragen	81
4.3.5	Analyse der Antworten	82
4.3.6	Glaubhaftigkeitseinschätzung	82
4.4	Diskussion	83
5	Gedächtnis, Irrtum und Vernehmung (Ute J. Bayen)	86
5.1	Das trügerische Gedächtnis	87
5.2	Was führt zu Irrtümern in Augenzeugenaussagen?	87
5.2.1	Grenzen der Wahrnehmung	87
5.2.2	Nicht alles gelangt ins Langzeitgedächtnis	88
5.2.3	Gedächtnisinhalte sind nicht so klar und detailliert wie Wahrnehmungen	88
5.2.4	Gedächtnisinhalte können sich mit der Zeit ändern	89
5.2.5	Der Abruf von Informationen aus dem Gedächtnis ist nicht perfekt	89
5.2.6	Das Gedächtnis ist eine Interpretation und Rekonstruktion der Wirklichkeit	89
5.2.7	Quellenverwechslung	90
5.2.8	Zwischenfazit	90
5.3	Der Einfluss falscher Nachinformation	90
5.3.1	Einflussfaktoren auf den Falschinformationseffekt	92
5.3.2	Interindividuelle Unterschiede	92
5.3.3	Ausmaß möglicher Falschinformation	92
5.3.4	Vertrauen in die Falschinformation	93
5.3.5	Erklärungsansätze	93

5.3.6	Empfehlungen für die Vernehmungspraxis	94
5.4	Personenidentifizierung	96
5.4.1	Die Auswahl von Vergleichspersonen für die Gegenüberstellung	97
5.4.2	Simultane versus sequentielle Gegenüberstellung	97
5.4.3	Antworttendenzen bei der Identifizierung	98
5.4.4	Beeinflussbarkeit von Zeugenaussagen	98
5.4.5	Empfehlungen für die Praxis	99
6	Diagnostische Grundlagen für die polizeiliche Urteilsbildung (Max Hermanutz, Tim Hahn und Sarah-Maria Werner) ..	100
6.1	Einleitung	101
6.2	Entscheiden unter Unsicherheit	101
6.3	Merkmalssysteme zur Glaubhaftigkeitseinschätzung	103
6.4	Prozess der Urteilsbildung	104
6.4.1	Statistische Urteilsbildung	104
6.4.2	Klinische Urteilsbildung	105
6.4.3	Normstichprobe und Einzelfall	105
6.4.4	Glaubhaftigkeitsdiagnostik	106
6.4.5	Hypothesenprüfung	107
6.5	Entscheidungsfehler	110
6.6	Aufgaben für weitere Forschung	113
7	Vernehmungsmethoden (Max Hermanutz und Sven Max Litzcke)	116
7.1	Der Montessori-Prozess	117
7.2	Historischer Abriss	118
7.3	Taktik	119
7.4	Reid-Methode	120
7.5	Neuere Entwicklungen	121
7.5.1	GEMAC-Modell	122
7.5.2	PEACE-Modell	122
7.5.3	RPM-Technik	123
7.6	Glaubhaftigkeit in Vernehmungen	124
7.7	Narratives Interview	125
7.8	Fragengenerierung Verhör	127
7.8.1	Spezifizierung des Tatbestandes	127
7.8.2	Feststellung von Tatbestandsmerkmalen im Lebenssachverhalt	130
7.9	Kognitives Interview	130
7.9.1	Beschreibung	130
7.9.2	Zeitlicher Ablauf	132
7.9.3	Erinnerungshilfen	133
7.9.3.1	Wahrnehmungskontext	133

7.9.3.2	Alles berichten	134
7.9.3.3	Wechsel der Erzählreihenfolge	134
7.9.3.4	Perspektivenwechsel	135
7.9.4	Anwendung	136
7.9.5	Bewertung	136
7.9.6	Diskussion	137
8	Tatklärung über Fallanalyse und Vernehmungsstrategie – ein Fallbeispiel	
	(Klaus Wiest)	139
8.1	Grundprinzipien der Operativen Fallanalyse	140
8.2	Fallbeispiel	141
8.3	Tathergangsanalyse	142
8.4	Motivlage	144
8.5	Täterprofil	145
8.6	Ermittlungsempfehlungen	146
8.7	Vernehmungsempfehlungen	147
8.8	Fazit	152
9	Aussagenanalyse	
	(Peter Steck)	153
9.1	Problemgeschichtlicher Hintergrund und theoretische Voraussetzungen	154
9.2	Das Verfahren der kriteriumsorientierten Aussageanalyse (CBCA)	157
9.3	Wissenschaftliche Grundlagen der CBCA	160
9.3.1	Gedächtnispsychologische Grundlagen	160
9.3.2	Die Validierung der CBCA	161
9.3.3	Reliabilität und Objektivität der CBCA	163
9.4	Die Anwendung der CBCA in der polizeilichen Vernehmung	164
9.5	Ansätze zu einer Modifikation und Erweiterung der kriterienbasierten Aussageanalyse	165
10	Warnsignale	
	(Sven Max Litzcke und Max Hermanutz)	168
10.1	Einleitung	169
10.2	Warnsignale	170
10.3	Basisrate (Baseline)	174
10.4	Misserfolge im Lügenerkennen	175
10.5	Erfolge im Lügenerkennen	177
10.6	Moderatorvariablen	178
10.7	Vernehmungsrelevanz der Studien	181
10.8	Der Einfluss von Emotionen	182

11	Kinder als Zeugen – Bildkärtchen-Methode (Claudia M. Roebers)	184
11.1	Einleitung	185
11.2	Entwicklungspsychologischer Hintergrund	185
11.3	Befragungspraxis bei Kindern	188
11.4	Die Bildkärtchen-Methode	189
11.4.1	Theoretischer Hintergrund	189
11.4.2	Durchführung	191
11.4.3	Wirksamkeit – empirische Befunde	193
11.4.4	Zusammenfassende Bewertung	198
12	Glaubhaftigkeitsattribution – Wahrheits- und Lügenstereotype (Sven Max Litzcke und Astrid Klossek)	199
12.1	Einleitung	200
12.2	Theorie	200
12.3	Methodik	204
12.4	Ergebnisse	206
12.5	Diskussion	210
13	Vernehmungstraining (Max Hermanutz und Sven Max Litzcke)	213
13.1	Der Bedarf	214
13.2	Das Problem	214
13.3	Eine Lösung	215
13.3.1	Hintergrund	215
13.3.2	Trainingsansatz	217
13.4	Vernehmungsmethodik	218
13.4.1	Simulation 1 – Eingangstest	218
13.4.2	Simulation 2 – Kognitives Interview, freier Bericht und Verhör	220
13.5	Glaubhaftigkeit	223
13.5.1	Simulation 3 – Alibi prüfen/wahre Aussagen	223
13.5.2	Simulation 4 – Alibi prüfen/Falschaussage	224
13.5.3	Simulation 5 – Farbschmiererei	225
13.5.4	Neue Szenarien und Trainingsevaluation	227
13.6	Diskussion	228
14	Soziale Wahrnehmung bei polizeilichen Vernehmungen – sozialpsychologische und soziologische Perspektive (Ruth Linssen)	230
14.1	Einleitung	231
14.2	Wirklichkeit und Interpretation von Wirklichkeit	232
14.3	Anwendungsbeispiel	233
14.4	Stereotype und Frames in Vernehmungen	236

14.5	Welche Frames sind in Vernehmungen vorhanden?	237
14.6	Entlastende Wirkung von Frames	239
14.7	Rahmenbedingungen von Vernehmungen	240
14.8	Selektive Wahrnehmung in Vernehmungen	241
14.9	Widersprüchliche Wahrnehmungen	244
14.10	Wahrnehmung und Urteilsbildung: Ein Literaturbeispiel ..	246
14.11	Handlungen und deren Ursachen	247
14.12	Ergänzung fehlender Informationen	249
14.13	Beobachterrolle und Wahrnehmungsverzerrungen	250
14.14	Abweichung als Frage des Standpunktes	252
14.15	Wann werden Frames genutzt?	253
14.16	Seiteneffekte und soziale Folgen von Vernehmungen	254
14.17	Vernehmungen und das soziale Umfeld	255
14.18	Fazit	257
15	Literatur	258
16	Stichwortverzeichnis	284